Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Band: 70 (2012)

Heft: 370

Rubrik: Schweizerischer Tag der Astronomie : eine "lange Planetennacht" für viele Familien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Tag der Astronomie: Eine «lange Planetennacht» für viele Familien

Abbildung 1: Mit Spezialfiltern liess sich auf der Sternwarte Eschenberg in Winterthur die Sonne gefahrlos beobachten. Abends rückten allerdings die Planeten in den Fokus. (Bild: Markus Griesser)

Trotz der zeitweilig schwierigen Wetterbedingungen mit Wolken und Dunst war auch der diesjährige international durchgeführte «Tag der Astronomie» der Winterthurer Sternwarte ein voller Erfolg. Wie schon letztes Jahr pilgerten über 400 Gäste, darunter viele Familien mit noch kleinen Kindern, auf den Eschenberg und liessen sich im Observatorium ins aktuelle himmelskundliche Geschehen einführen. «Star des Abends» war der Ringplanet Saturn. Für die ersten Gäste präsentierte sich die Sonne kurz nach 14 Uhr noch freundlich, wenn auch - wie die Eschenberger Astronomen erläuterten - «eher ruhig». Mit einem Spezialfilter am 20cm-Teleskop liessen sich immerhin einige feine Gasauswürfe am Sonnenrand und im Weisslicht am zweiten Fernrohr auch drei winzige Sonnenflecken beobachten. Parallel dazu fand auch die erste von mehreren geführten Planetenweg-Wanderungen statt: Auf 600 Metern war viel Wissenswertes über unsere allernächste kosmische Nachbarschaft zu erfahren. Und auch das Angebot für Kinder, aus Karton und Plastikfolie eigenhändig eine drehbare Sternkarte zu basteln, fand regen Anklang. Da und dort musste allerdings das Mami oder der Papi etwas Unterstützung leisten und auch mit dem Einstellen dieser «Papiercomputer» wollte es vor allem für die kleinere Kinder noch nicht so richtig klappen.

Nach einer kurzen Drohgebärde mit Donnergrollen am späteren Nachmittag verzog sich die Bewölkung wieder, um dann zum Anbruch der Nacht wieder stärker zu werden. Immerhin blieb der Westhimmel frei und so konnten die Gäste im Fernrohr sehr schön die aktuelle Halbvenus und auch den Tanz der Jupitermonde mitverfolgen. Dazu zeigte sich nach Einbruch der Dunkelheit auch noch ein zartes Mondsichelchen unterhalb des Planetenduos. Im Fernrohr waren deutlich die Mondkrater zu sehen, die ein kleines Mädchen prompt mit einem Emmentaler-Käse verglich: «Soooo viele Löcher – und alle rund.»

Ab 21 Uhr schlug sich dann Petrus endgültig auf die Seite der Sterngucker, die in hellen Scharen die Beobachtungsräume stürmten. Mars war nun an der Reihe, der trotz seiner aktuellen Erdferne seine weisslich schimmernde Polkappe offenbarte. Begehrt waren auch die Streifzüge durch den Sternenhimmel: Orion und Co. verzogen sich bald unter die westliche Horizontlinie und so war der Weg frei zum Stelldichein mit den Frühlingssternbildern Löwe, Bärenhüter und Jungfrau. Und dann der Star des Abend: Saturn mit seinem Ringsystem und mehren Monden sorgte immer wieder für Entzücken. Es gab sogar Gäste, die ihren eigenen Augen nicht trauten und nach dem Trick fragen, wie dieser Anblick simuliert werde. Doch es war kein Trick, kein Dia im Strahlengang des Fernrohrs, sondern ein Naturerlebnis pur.

Ab 23 Uhr lichtete sich dann mit der zunehmenden Kühle die Reihen der so vielen naturbegeisterten Gäste. Für das rein ehrenamtlich tätige Sternwarte-Team ging ein elfstündiger harter Einsatz zu Ende. Markus Griesser, Leiter der Sternwarte, kann erneut eine sehr positive Bilanz ziehen: «Es war uns wichtig, dass wir trotz des zeitweiligen Ansturms auf unsere grossen und kleinen Gäste individuell eingehen konnten.» Aus den zahlreichen positiven Feedbacks schliesse er, dass dies auch bei der diesjährigen Veranstaltung voll gelungen sei. «So freuen wir uns jetzt schon auf die Neuauflage im Frühling 2013!» (mgr)